

Weitere Lernbegleiter gesucht

Herzebrock-Clarholz (gl). Die örtliche Josefschule und die Bolandschule sowie der Caritasverband Gütersloh suchen für die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen Lernbegleiter. Darauf weist das Kreisfamilienzentrum in einer Mitteilung hin.

Lernbegleitung ist eine regelmäßige und andauernde Zusammenarbeit von älteren und jungen Menschen parallel zum Unterricht in den Räumen der Schule, heißt es. Das soll möglichst einmal wöchentlich für die Dauer von einer Unterrichtsstunde geschehen, die die ehrenamtlichen Frauen und Männer nach ihrem persönlichen Zeitplan festlegen können.

In dieser Unterrichtsstunde

kann Gelerntes wiederholt und erklärt, gelesen oder das Leseverständnis trainiert werden. „Aber es kann auch erzählt und gespielt werden“, so die Organisatoren. Der Einsatz werde individuell abgesprochen. Eine Stellenausschreibung für ehrenamtliche Lernbegleiter könnte demnach lauten: „Interesse an Ehrenamt, interessiert an jungen Menschen und bereit, Zeit zu investieren“, sagt Mechtild Reker, Fachberaterin für Senioren- und Ehrenamtsarbeit bei der Caritas.

Zusammen mit Johanna Brinkrolf, Schulsozialarbeiterin der Josef- und Bolandschule, sowie Suriye Gün, Leiterin des Kreisfamilienzentrums, begleiten sie fachlich die Ehrenamtlichen.

„Die Kinder freuen sich auf die Lernbegleitung, weil sie diese für sich allein haben“, weiß Johanna Brinkrolf zu berichten.

Eine seit zwei Jahren als Lernbegleiterin engagierte Bürgerin: „Es macht einfach Spaß. Das Kind freut sich, wenn ich komme, und wir haben eine gute Lernatmosphäre. Das bringt uns beiden was.“ Das können die anderen Lernbegleiter laut Mitteilung nur bestätigen.

i Wer Interesse daran hat, mitzuarbeiten oder noch Fragen rund um das Angebot hat, sollte sich bei Mechtild Reker, Caritasverband für den Kreis Gütersloh, 05242/408230 oder per E-Mail an reker@caritas-guetersloh.de melden.



Weitere Lernbegleiter werden gesucht: Suriye Gün vom Kreisfamilienzentrum (rechts vorn) und Mechtild Reker (rechts) vom Caritasverband mit einigen Frauen, die bereits aktiv sind. Foto: Caritas